

Frei stehendes Nest von Haussperlingen (*Passer domesticus*) im Zoologischen Garten

SUSANNE SALINGER & HARRO STREHLOW

Zusammenfassung

Auf einem Balken unter einem Dach errichteten Haussperlinge ein freistehendes Nest im Zoologischen Garten. Der Standort wird in zwei Fotos dargestellt und mit Literaturangaben verglichen.

Summary

Free standing House Sparrow (*Passer domesticus*) nest in the Zoological Garden

The position of the nest on a beam below a roof shown in two photos is described and compared with respective descriptions given in the literature.

Key words: House Sparrow *Passer domesticus*, free standing nest, Zoological Garden Berlin, Germany

Einleitung

Als die BOA 2001 eine stadtweite Erfassung von Haussperlingen (*Passer domesticus*) in Berlin durchführte (BÖHNER *et al.* 2003), war ein zusätzliches Ziel, Niststandorte zu finden. Unter anderem sollte untersucht werden, ob es noch Freinester von Haussperlingen gibt. Bei der genannten Untersuchung und bei anderen durch die BOA durchgeführten Erfassungen fanden sich keine Hinweise auf frei brütende Haussperlinge (SALINGER 2002).

Der Zoologische Garten gehörte 2001 und bei der Wiederholungszählung 2006 zu den Untersuchungsflächen. Wegen der besonderen Bedingungen (2001 wesentlich höhere Dichte als in allen anderen Untersuchungsflächen wegen der optimalen Nahrungs- und Nistplatzsituation; 2006 starke Abnahme des Bestandes, vermutlich auf Grund der wegen der Geflügelpest eingesperrten Vögel und damit des verringerten Futterangebots) wurde die Fläche nicht in die Ermittlung von lebensraumtypischen Dichten und des Berliner Gesamtbestands einbezogen (BÖHNER & SCHULZ 2007). Dennoch blieb sie durch die Autoren unter Beobachtung.

Beobachtung

Im Mai 2007 konnte ein frei stehendes Nest beobachtet werden, in dem junge Haussperlin-

ge gefüttert wurden. Das Nest befand sich – im August 2007 noch sichtbar – am Neubau eines Verkaufskioskes direkt unter dem weit vorspringenden Vordach auf einem ca. 20 cm breiten tragenden Balken kurz vor der Hauswand (Abb. 1). Es hatte etwa eine Kugelform, und der äußere Durchmesser des Nestes betrug ca. 20-25 cm. Genaue Messungen wurden nicht vorgenommen, da es wichtiger schien, zu beobachten, ob der Standort im nächsten Jahr wieder angenommen wird.

Diskussion

HUDE (1997) führt eine Vielzahl von Hohlräumen auf, in denen Haussperlinge ihre Nester bauen. Frei stehende Nester nennt er aus dem nord-, west- und mitteleuropäischen Raum auf Laub- und Nadelbäumen, in Hecken und Büschen, auf Telegrafien-, Hochspannungsmasten und Fernsehantennen. Auch die aus Berlin bekannten Neststandorte (SALINGER 2002, weiterführende Literatur zu Berliner Standorten dort) passen gut in diese Beobachtungen. Ein auf einem Balken frei stehendes Nest war bisher nicht bekannt. Vom Typ her entspricht es klar einem frei stehenden Nest, da es nicht hinter Strukturen wie Platten o. ä. verborgen ist. ANDERS (2004) gibt für den Zoologischen Gar-



Abb. 1: Haussperlingsnest auf Dachbalken eines Verkaufskiosk

ten 217 Brutpaare an, macht aber zu den Niststandorten keine Angaben.

Ein weiteres Nest von ähnlicher Gestalt befindet sich im Raubtierhaus in der großen Halle auf Tragleisten des Glasdachs. Durch offene Fenster fliegen Haussperlinge ein und aus und halten sich regelmäßig in der Halle auf. Da dieses Nest erst Ende Juli entdeckt wurde und keine brütenden oder fütternden Haussperlinge beobachtet werden konnten, ist über den Erbauer und Nutzer keine sichere Aussage möglich. Es soll im nächsten Jahr beobachtet werden, ob und von welcher Vogelart das Nest wieder angenommen wird.

Literatur

- ANDERS, K. (2004): Die freilebenden Vögel im Zoo Berlin II. Bongo 34, 69-90.
- BÖHNER, J., W. SCHULZ & K. WITT (2003): Abundanz und Bestand des Haussperlings (*Passer domesticus*) in Berlin 2001. Berl. ornithol. Ber. 13, 42-62.
- BÖHNER, J. & W. SCHULZ (2007): Brutzeiterfassung des Haussperlings (*Passer domesticus*) in Berlin 2006/2007: Ein Vergleich mit 2001. Berl. ornithol. Ber. 17: 17-28.
- HUDEDE, H. (1997): *Passer domesticus* (Linnaeus 1758) – Haussperling. In: GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (Hrsg.): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 14/1, 46-125.
- SALINGER, S. (2002): Bemerkungen zu Neststandorten des Haussperlings in Berlin. Berl. ornithol. Ber. 12, 194-198.